

den König zu, beide umarmen und küssen sich wiederholt. Der Kaiser trägt die Uniform seines Beirathes...

Stuttgart. Der kommandierende General gibt folgende Dankagung bekannt: Nachdem die Hochwürden...

Es waren unangenehme Verhältnisse, unter denen die Übungen sich vollzogen. Die ungewöhnlich verpatete...

Defensivmaßregeln habe ich mich aus eigener Wahrnehmung und persönlicher Erkundung überzeugen können...

Stuttgart. Mit Schreiben des R. Staatsministeriums ist dem Präsidium des städtischen Ausschusses...

Gannstatt den 27. Sept. Die Landes-Oberbau-Ausstellung ist in zwei auf dem Walen erdichteten Hallen untergebracht.

Berlin den 27. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Angesichts der abfälligen Urteile, welche in dem angeblichen Tagebuch des Kaisers Friedrich über den König Ludwig von Bayern gefällt werden...

Berlin den 26. Sept. Die Kaiserin Friedrich soll die Veröffentlichung des Tagebuchs von Kaiser Friedrich gemißbilligt haben.

Breslau den 24. Sept. Gestern Nachmittag hat Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, in dem General-Feldmarschall Grafen v. Moltke auf dessen Gute Kreisau bei Schwiebnitz besucht.

Schwurgericht Heilbronn, den 25. September. Der heute verhandelte zweite Fall betraf die Anklage gegen den 59 Jahre alten ledigen Webergesellen Christof Friedrich Seeger von Dittenhausen, M. Reutenburg, wegen verurtheter Brandstiftung.

Stuttgarter Goldkurs vom 27. Sept. 20 Frankenstücke 16 11-15

am Sonntag den 30. September. Vormittags Predigt (9 1/2 Uhr): Herr Helfer Leig. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Feldvater Füllgottesdienst in Unterschöndhal: Herr Stadtvater Ropp.

Badnang den 28. Sept. Soeben, heute mittag 1 U. 38 M. fuhr S. Kgl. Hoheit, Prinzregent Luitpold von Bayern, mit Entzug, bestehend aus 10 Wagen, hier durch.

Rebigniert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Angelagte am fraglichen Abend, etwa eine Stunde vor der That geäußert, die Frau Entenmann werde noch an ihn denken, so lange sie lebe.

\* In Ludwigsburg bereite die Firma Heinrich Brand Söhne ihrem Ludwigsburger Komptoir- und Fabrikpersonal zu Ehren derjenigen Fabrikangehörige, welche seit der Vertretung des Geschäfts nach Ludwigsburg ununterbrochen in demselben thätig waren, ein sehr gelungenes Fest.

\* Kaiser Wilhelm hat am Dienstag seine große Rundreise angetreten, für welche folgendes Programm gilt: Von Stuttgart ab am 28. nach der Insel Mainau, woselbst Kaiserin-Witwe Augusta ihren Geburtstag im engen Kreise der Ihren feiert.

Berlin den 27. Sept. Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Angesichts der abfälligen Urteile, welche in dem angeblichen Tagebuch des Kaisers Friedrich über den König Ludwig von Bayern gefällt werden, ist es nöthig daran zu erinnern, daß die entscheidende Kundgebung der nationalen Gesinnung des bayerischen Monarchen nicht in der Frage der Abdankung seiner formellen Krone, sondern in der Frage der Abdankung seiner persönlichen Verantwortlichkeit liegt...

Berlin den 26. Sept. Am 27. August 1887 waren bekanntlich infolge Zusammenbruchs eines Gerüchtes an dem städtischen Hospital-Neubau in der Prenzlauer Allee acht Personen getödtet worden.

Breslau den 24. Sept. Gestern Nachmittag hat Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, in dem General-Feldmarschall Grafen v. Moltke auf dessen Gute Kreisau bei Schwiebnitz besucht.

Stuttgarter Goldkurs vom 27. Sept. 20 Frankenstücke 16 11-15

am Sonntag den 30. September. Vormittags Predigt (9 1/2 Uhr): Herr Helfer Leig. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Feldvater Füllgottesdienst in Unterschöndhal: Herr Stadtvater Ropp.

Badnang den 28. Sept. Soeben, heute mittag 1 U. 38 M. fuhr S. Kgl. Hoheit, Prinzregent Luitpold von Bayern, mit Entzug, bestehend aus 10 Wagen, hier durch.

Rebigniert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

wo aus er eine Nachfertigungsschrift veröffentlicht, um schließlich über England nach Spanien zu reisen, wo er seither in völliger Zurückgezogenheit lebte.

Verschiedenes.

\* Kolberg. Stadt und Seebad Kolberg begingen am 22. d. mit einer patriotischen Gedenkfeyer den 150jährigen Geburtstag Joachim Nettelbeds. Es ist wohlthunend, in einer Zeit, wo oft klammert die Herzen beschleicht, das Bild eines Mannes aufstellen zu können, der in alten deutschen Sinne und Mute Millionen seiner Zeitgenossen voransteht.

\* Kaiserfreund. Ich han gericht Nacht an Baura gleich Im Sonntagmittel laus; Es war a(n) alter, alter Na(n) Und konnt es kaum verschlafen.

Den han i grotzt: Wo na goht b' Neil! Worom so festlich puget, Wa geit's denn für an granza Tag, Daß Ihr lo's Geld verpupet.

Ein Jörn hat er ganz raig frägt, Und no fangt er a(n) a' lachet: Et, seit er, was tar Herrra oft Für bonne Sacha machet.

In ure Blager freile jo, Da schobt's net, i wollt' wetta, Daß der beidich Herr Kaiser schloft In's Schwobabönigs Betta.

Und daß er morga kuffsa fährt Im ganze Stungert ommer, Und daß wann i do feka tät Na anda thät mei Sommer.

So, seit er, oest, Herr, abje, Auf Wiedersehn) do bronta, Und no würd luffich mit anand' A Kaiserfreund empfonda.

Und wia bear Zug om's Eck nom fährt, Da han i miassa denta, Mög Gott zu solcher Kaiserfreund Jed's Schwobaböhrz heut lenta.

Mag Kappler.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Eisenstein mit Eisenblech den 28. Sept. Nach dem Stande unserer Weinberge darf mit Recht auf ein gutes Produkt gerechnet werden. Ueber die Fortschritte, welche an allen Traubenorten, namentlich aber dem Erlolinger in letzter Zeit wahrzunehmen waren, muß man staunen.

Fruchtpreise. Badnang den 24. September 1888. Dinkel 7 M. 10 Pf. 6 M. 65 Pf. 6 M. 40 Pf. Haber 6 M. 30 Pf. 5 M. 90 Pf. 5 M. 50 Pf.

Stuttgarter Goldkurs vom 27. Sept. 20 Frankenstücke 16 11-15

am Sonntag den 30. September. Vormittags Predigt (9 1/2 Uhr): Herr Helfer Leig. Nachmittags Kinderlehre (Mädchen): Herr Feldvater Füllgottesdienst in Unterschöndhal: Herr Stadtvater Ropp.

Badnang den 28. Sept. Soeben, heute mittag 1 U. 38 M. fuhr S. Kgl. Hoheit, Prinzregent Luitpold von Bayern, mit Entzug, bestehend aus 10 Wagen, hier durch.

Rebigniert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroß in Badnang.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 117.

Dienstag den 2. Oktober 1888.

57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Murrthaler Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. -- Die Einrückungsgebühr beträgt die einpfeilige Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerkreise 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die Beleuchtung der Fuhrwerke bei Nacht.

Auf Grund des § 366 Ziff. 10 des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich und des Art. 51 des Gesetzes vom 27. Dezember 1871, betreffend Aenderungen des Polizeistrafrechts bei Einführung des Strafgesetzbuchs für das Deutsche Reich, Regbl. S. 391, wird mit höchster Genehmigung Seiner Königlich Preussischen Majestät Nachtzeit verhängt: 1. Zur Nachtzeit d. h. vom Eintritte der Dunkelheit bis Abends bis zum Beginn der Morgendämmerung muß, wenn die Nacht nicht vollständig mondhell ist, jedes auf öffentlicher Straße sich befindende Fuhrwerk mit Ausnahme der mit Glocke oder Schelle fahrenden Schlitten und bloßer Handfuhrwerke vorwärtsmäßig beleuchtet werden. Einseitlich der Fuhräder (Velocipede) sind die bezüglich den besonderen Vorschriften maßgebend (zu vergl. Verfügung vom heutigen Tage, betreffend den Radfahrverkehr, Regbl. S. 319).

Die Schultheißenämter

werden an die unverzügliche Vorlage ihrer Sportverzeichnisse samt Sportelbeträgen vom abgelaufenen Quartal, bezw. an die Erstattung entsprechender Fehlanzeigen hiemit erinnert. Badnang den 1. Okt. 1888. Kgl. Oberamt. M u n f.

Steuer-Einzug.

Der selbe vom 11. Quartal (30. Sept.), event. I. und II. Quartal (1. April bis 30. Sept.) findet von heute ab bis zum 15. d. Mts. auf dem hiesigen Rathause statt. Den 1. Okt. 1888. Stadtschultheißenamt. Sod.

Winnenden.

Der auf nächsten Mittwoch den 3. Oktober d. J. fallende



hiesige Viehmarkt

darf lt. Entschlieung der Kgl. Kreisregierung Ludwigsburg vom 27. d. M. abgehalten werden und wird zu zahlreichem Besuche hiemit eingeladen. Den 28. Septbr. 1888. Gemeinderat. Vorstand: Jent.

Privat-Anzeigen.

Geld-Geuch. 6000 M. werden gegen gute Sicherheit bis Martini aufzunehmen gesucht. Zinsabhängig gut. Anträge durch die Redaktion d. Bl.

Geld-Geuch. Gegen doppelte Pfand Sicherheit in Gütern werden 700 M. sogleich aufzunehmen gesucht. Nähere Auskunft ertheilt die Redaktion d. Bl.

Sechsfelberg. Ein guterhaltener 2012 Alter haltend, hat zu verkaufen David Holzwarth.

Badnang. 16-18 Jhr. gut eingehendtes Dinkel- & Weizen-Stroh hat zu verkaufen, wer? sagt die Redaktion d. Bl.

Restitutionschwärze.

Das unentbehrlichste Mittel für jeden Haushalt ist die von der Adlerapotheke zu Kirchheim-Stuttgart dargestellte Restitutionschwärze. Dunkle Kleider aller Art, Fichthüte, Sofa's, Möbelstoffe etc. damit gebüchert, erscheinen wieder wie neu. Allein löst zu haben in Flaschen à 45 Pf. in dem Depot von Apotheker Moser, Badnang.

Dr. Spranger'sche Magentropfen

helfen sofort bei Migräne, Magenkrampf, Aufgetriebensein, Verschleimung, Magen säure, sowie überhaupt bei allen Magenbeschwerden u. Verdauungsstörungen. Machen viel Appetit. Gegen Gichtleiden u. Gichtwurzeln alleinstehend vortrefflich. Bewirken schnell u. schmerzlos offenen Leib. Man versuche u. überzeuge sich selbst. Zu haben bei Dr. Dr. Apoth. Moser, obere Poststraße in Badnang (à Flasche 60 Pf.)

Abonnement

Murrthalboten mit illust. Unterhaltungsblatt und den Blättern des Altertumsvereins für das Murrthal. Mit dem 1. Oktober sind die vierteljährlichen Bestellungen wieder zu erneuern; wir bitten die verehrten Leser, dies so frühzeitig zu bemerken, daß eine Unterbrechung ausgeschlossen bleibt.

Die Redaktion.

Badnang. Damenmäntel Rad- & Regenmäntel, Paletots u. Jacken, Tricotailsen

empfehlen vom einfachsten bis feinste Genre bei nur guten Stoffen und billigst gestellten Preisen Louis Vogt. NB. Auf eine größere Partie

Jacken Louis Vogt. für Stadt und Land passend, mache noch besonders aufmerksam, welche weit unter den sonstigen Preisen abgeben.

Das Neueste in Damenkleiderstoffen für Herbst & Winter

ist in großer Auswahl entworfen und empfiehlt solche bei billigst gestellten Preisen Louis Vogt.

Burgkalk 20 bis 30 Mädchen finden noch dauernde und lohnende Arbeit in der Fabrik von F. J. Hummel Söhne Kirchheimhardtshof.

Wachung. Hopfenlücke empfielt Louis Vogt. ... Gummibaftschlände Gummifellerchlände ... Norddeutscher Lloyd ... Bremer nach Amerika ... Freiburger Lose v. J. 1861

Murrhardt. Geschäftseröffnung & Empfehlung. Gasthof z. Sonne (Post) am Montag den 1. Oktober

Verlag des Süddeutschen Verlags-Instituts in Stuttgart. Die Württembergische Landes-Zeitung. 31. Jahrgang mit der Sonntaglichen Gratis-Beilage „Für das Haus“

Heinrich Feilner's bester Kräuterliqueur. Obiger seit vielen Jahren weit und breit bekannte, sogar in überreichen Ländern eingeführte, aus dem besten magenstärkenden Kräutern bereitete Liqueur

Belgier Schweine. Am Dienstag den 2. Oktober bin ich mit einer großen Auswahl sehr schöner ... Heinrich Ott, Niederstadt. ... Gerbergesellen Eugen Fenchel ... Gerbergesellen Friedrich Groß ... Knecht ... 12 junge Cuten ... Das Hfergras

S ä t e, gute, in passender Größe, zu Obst und dergl., 40 Pf. sind wieder eingetroffen

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

Wohnung. Ein gut möblierter Zimmer hat zu vermieten G. Jung, Metzger. ... Sqrader'scher Pfaster, (Indianpfaster) altertümlich, bewährtes Heilmittel. ... Größere Anzeigen, welche in dem am Freitag erscheinenden Blatt Aufnahme finden

Größere Anzeigen, welche in dem am Freitag erscheinenden Blatt Aufnahme finden sollen, wollen gefälligst bis Donnerstag morgen, kleinere Anzeigen mindestens Freitag früh bei der Redaktion abgegeben werden.

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

Zur Baureise. Kaiser Wilhelm hat seine zweite große Rundreise angetreten. Nachdem er dem Jaren und den beiden andern nordischen Höfen seine „Antrittsbesuche“ gemacht

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 118. Donnerstag den 4. Oktober 1888. 57. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag. Preis vierteljährlich mit „Illustrierten Anhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postweg 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt die einfache Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Schenklingerbezirk 7 Pf., für Anzeigen außerhalb des Bezirks und für Anzeigen 10 Pf.

## An die Schultheißenämter.

Die Zentralstelle für die Landwirtschaft ist bereit, für die obligatorischen Winterabendschulen Freigekostete des landwirtschaftlichen Wochenblatts für das Jahr 1889 abzugeben; es sind aber die Hauptlehrer, welche den Unterricht erteilen, nachhaftig zu machen, damit an sie direkt der Versand erfolgen kann. Die Namen der Lehrer, welche für die Winterabendschulen Gebrauch von diesem Anbieten machen wollen, sind binnen 10 Tagen hierher anzugeben.

## Buchläderich-Verkauf.

Am Freitag den 5. Oktober wird der zu 700 Cr. gekaufte Buchläderich der Guten Jur. Warthof und Oppenweiler vormittags 8 Uhr beim Blochhaus auf der Hochstraße in 33 Flächenlösen, denjenigen der Gut Schelhof in 5 Losen nachmittags 3 Uhr bei der Forstwächters-Wohnung in Oppenweiler verkauft.

## Verkauf von Liegenschaft & Guts-Ertrag.

Aus dem Nachlaß des Johann Rührich, gewesenen Bauers in Großhöfberg, kommt am nächsten Montag den 8. d. Mts., vormittags 10 Uhr, im Rathaus zu Grab folgende Liegenschaft zum Verkauf:

a. Markung Grab:	
Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer am Weg nach Schönbrenn,	Anschlag 1750 M.
33 qm Gemüsegarten beim Hau,	Anschlag 15 M.
13 a 84 qm Baumwiese dafelbst,	Anschlag 340 M.
12 a 54 qm Acker im Hohlweg,	Anschlag 345 M.
29 a 13 qm Acker im Birkenbusch,	Anschlag 345 M.
47 a 17 qm Wiese in Holzweien,	Anschlag 300 M.
83 a 65 qm Wald im untern Eichwald,	Anschlag 214 M.
b. Markung Schönbrenn:	
18 a — qm Acker in den Langäcken,	Anschlag 250 M.
30 a 07 qm Wiese im Rietz,	Anschlag 200 M.
c. Markung Trauzenbach:	
27 a 17 qm Ackerwald im Weßhaus,	Anschlag 70 M.
35 a 87 qm Ackerwald und Wiese im Weßhaus, auch Kiesgrube,	Anschlag 120 M.

Die Kaufschreiber haben einen zahlungsfähigen Bürgen und auswärtige Liebhaber ein obrigkeitliches Vermögenszeugnis zur Verhandlung mitzubringen. Unmittelbar nach dem Liegenschafts-Verkauf wird in dem obenbemerkten Wohnhaus der heutige Guts-Ertrag, bestehend in; Früchten, Heu und Oehm, Kartoffeln, Kraut, Rüben und Obst, gegen Barzahlung öffentlich verkauft. Hierzu werden Liebhaber eingeladen. Murrhardt den 1. Okt. 1888. R. Amtsnotariat. Schmeizer.

## Schwellen-Verkauf.

Am Freitag den 5. d. M., nachmittags 2 1/2 Uhr, wird auf dem Bahnhofs-Badnang eine große Anzahl alter eigener und tannener Bahn-Schwellen im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Liebhaber eingeladen werden. R. Bahnhofs-Verwaltung. Schupp.

## Aufforderung an die Gebäudebesitzer.

Wegen bevorstehender Revision der Grundbesitzer-Verzeichnisse werden Besitzer von Gebäuden, deren Wert sich durch Neubau, Waunderänderung oder Verbesserung wesentlich erhöht, oder auf die Klassen-Einteilung Einfluß hat, hiemit aufgefordert, diese Änderungen zum Zweck ihrer Berücksichtigung längstens bis 6. Oktober d. J. dem Stadtschultheißenamt anzuzeigen. Den 3. Oktober 1888. Stadtschultheißenamt. G. d.

## Steuer-Einzug.

Der selbe vom II. Quartal (30. Sept.), ebent. I. und II. Quartal (1. April bis 30. Sept.) findet von heute ab bis zum 15. d. Mts. auf dem hiesigen Rathaus statt. Den 1. Okt. 1888. Stadtschultheißenamt. G. d.

## Briefumschläge

in verschiedenem Format, aus Hanfstroff, liefert jedoch nur mit Firmendruck, und nur guter Qualität zu äußerst billigen Preisen von 500 Stück an die Druckerei des Murrthalboten.

## Umschläge zu Geldrollen

vorrätig in der Druckerei des Murrthalboten.

welche die Autorität des Sultans nicht anerkennen und den nach dort entlandten arabischen Gouverneuren desselben den Gehorsam verweigern. Den Insurgenten soll jedoch Geld und Munition ausgeben, sobald ein baldiges Ende der Unruhen erwartet wird.

\* Wie das Fr. J. hört, hat der Justizminister bereits dargelegt die Staatsanwaltschaft zur Einleitung der Untersuchung in Sachen des Tageduchs Kaiser Friedrichs aufgefordert und ist dieser Aufforderung bereits Folge geleistet worden.

\* Die Verzögerung in dem Erscheinen der Mardenzie-Broschüre wird vom „Berl. Cour.“ folgendermaßen erklärt: „Aus der Größe der Auflage erklärt sich diese Verzögerung nicht. Weit eher ist anzunehmen, und wir wissen, daß es sich um mehr als eine bloße Annahme handelt, daß während des Druckes große Änderungen vorgenommen werden. Ganze Bogen werden weggelassen oder doch völlig umgestaltet. Es handelt sich dabei um eine ungemein strenge Auswahl aus den Aufzeichnungen Kaiser Friedrichs, welche an Dr. Mardenzie adressiert waren und in dessen Besitze sind.“

## Deutscher-Engländer.

\* Von der Verbissenheit der Engländer gegen das Deutschland zeigt wieder folgende Tatsache: In Prag fand dieser Tage die Prüfung der Reserveoffiziere statt, zu welcher sich 37 Anwärter gemeldet hatten. Der f. l. Kommissar bemerkte: gleich im Anfang, daß diejenigen, welche nicht in der deutschen Sprache gut behagen seien, lieber von vornherein vom Examen zurücktreten mögen, da ein jeder österreichische Offizier deutsch sprechen müsse. Demoh! nun die Examinanden sämtlich der gebildeten Klasse angehört und zweifellos über an sie gestellten Forderungen hätten entsprechen können, traten doch 23 vom Examen zurück, indem sie den Anschein erweckten, daß sie nur des Tschechischen mächtig wären, welche Sprache noch vor zehn Jahren in Böhmen als die der Hausrede galt.

## Italien.

\* Vertreter sämtlicher größeren Deutschen Kolonien Italiens werden dem Kaiser Wilhelm bei seiner Anwesenheit in Rom eine Begrüßungs-Adresse, sowie ein reich ausgestattetes Album überreichen. — Nach dem „Pungolo“ wird mit Kaiser Wilhelm auch Prinz Heinrich von Preußen dem italienischen Hof in Rom einen Besuch abstatten.

## Frankreich.

\* Wie aus Paris gemeldet wird, wird der Sohn Bazains die hinterlassenen Papiere seines Vaters veröffentlichen.

## Nordamerika.

\* Das gelbe Fieber hat sich dem Mississippi entlang, von New Orleans bis Louisiana ausgebreitet. In Memphis ist die strengste Quarantäne eingeführt und hindert die Witz den Eintritt aller verdächtigen Personen.

## Er lautet:

„Herr von Rebing!  
Mit diesen Zeilen nehme ich Abschied von Ihnen, Abschied, weil es gut ist, wenn wir uns niemals im Leben wiedersehen. Empfangen Sie zuvor aber das Gefändnis von mir, daß Ihre Liebe zu mir ein Echo in meiner Brust gefunden hat! Ja, ich liebe Sie eben so wahr und innig, wie Sie mich zu lieben oft gezeigt. Ihr Bild hat sich in mein Herz gedrängt und wird nie wieder daraus zu entfernen sein. Und doch darf ich nicht die Jahre werden und muß darauf verzichten, meine Hand in die Ihre zu legen. Und warum? Weil mir bei dem Gedanken Ihrer Liebe plötzlich klar wurde, daß es unmöglich ist, daß ich dem Mann angehöre, aus dessen Wunde der Befehl ertönt, der meinem ersten Gemahl den Tod brachte. Vielleicht werden Sie sich der Hoffnung hingeben, daß jenes unglückselige Verhängnis, welches Sie zum Vollstrecker des Todesurteils an dem Grafen auswarf, unsere Vereinigung nicht zu stören im stande sein wird — und doch werden Sie meinen Entschluß, Ihnen nicht angehören zu wollen, nicht erschüttern können. Jenes Verhängnis, das sich plötzlich zwischen uns aufdrängt, würde mich nicht die Ruhe finden lassen würde auf ewig das Glück von unserer Schwelle verschleuchen. Ich sehe es ein, es war vermessen von mir, noch eine solche Zukunft für mich zu erhoffen, das Geschick mahnt mich mit rauher Hand, daß meinen Wegen nie die Sonne lächeln wird. Suchen wir uns in das Unvermeidliche zu fügen! Suchen wir einander zu vergessen! Ob es mir je gelingt, die Erinnerung an die wenigen glücklichen Tage — die mir Ihre Nähe brachte — aus meinem Herzen zu verschleuchen, weiß ich nicht! Das eine weiß ich, daß mein Denken stets bei Ihnen sein wird! Leben Sie wohl!“

In stummer Verzweiflung ließ Walter den Brief aus der Hand gleiten.  
Sein Verstand, nochmals eine Unterredung mit ihr zu erlangen, schickerte an ihrer Zurückhaltung. So mußte er still zusehen, wie die Anordnungen zu ihrer Abreise getroffen wurden, wie sie selbst am anderen Morgen, tief verkleidet, am Arm ihrer Begleiterin ins Koupee des Kurierzuges stieg, der sie im Fluge ihm entführen sollte. Nur als er sich herzubrägte und ihr ein Sträußchen Blumen zum letzten Lebenswohl in den Wagen warf, zeigte sie ihm noch einmal die Hand entgegen. Gleich darauf war sie seinen Blicken entschwunden.

(Fortsetzung folgt.)

X In Kleinspach fiel Samstags mittags Polizeibeamter S. beim Apfelbrechen vom Baume. Zum Glück beim Unglück gefasch der Sturz in den unter dem Baum vorliegenden Straßengraben, infolgedessen der Sturz so abgeschwächt wurde, daß der verunglückte nur eine verstaubte Hand und eine Schürfung am Hals davontrug. Ebenfalls hat ein 10jähriger Knabe die Hand gebrochen, wahrscheinlich zufolge eigener Verschuldung.

In Gannstatt wurde am 29. Sept. früh der verheiratete Johann Weller von Althütte, O. A. Badnang, tot aus dem Schaufesgraben herausgezogen; derselbe hat sich schon einige Tage hier herumgetrieben und es scheint, daß er in betrunkenem Zustand hineingefallen ist.

Am den 28. Sept. Der Kaiser traf nachmittags um 6 Uhr hier ein. Es fand kein offizieller Empfang statt, nur den Oberbürgermeister Heim entbot der Monarch zu sich in den Salonwagen und unterhielt sich einige Minuten huldvollst mit demselben. Nach dem Maschinenwechsel erfolgte sofort die Weiterfahrt.

Konstanz, den 29. Sept. Der Kaiser ist mit halbständiger Verspätung um 10 1/2 Uhr gestern abend hier eingetroffen; er wurde vom Großherzog und Großherzogin von Baden auf dem Bahnhof empfangen, wobei herzliche Begrüßung, sowie Vorstellung der Militär- und Zivilbehörden stattfand. Darauf führten die Allerhöchsten Herrschaften in offenem Wagen über den prachtvoll erleuchteten Bahnhofplatz zum Hofen durch die vom Militär, sowie von den Vereinen gebildeten Spalriere unter endlosen Hochrufen der versammelten Menge. Um 11 Uhr erfolgte die Abfahrt mit dem Dampfboot nach der Mainau über den prachtvoll beleuchteten See, indessen Feuerwerk abgebrannt wurde.

\* Der „Köln. Ztg.“ zufolge trifft der Herzog von Nassau während der Anwesenheit des Kaisers auf Schloss Mainau ein, nachdem es den Bemühungen des Großherzogs von Baden gelungen sein soll, den Herzog zu einem entgegenkommenden Schritt zu bewegen, der im Hinblick auf die luxemburgische Erbfolge besondere Bedeutung erlangt.

\* Die Villa Reih in Cronberg ist, wie dem „Ab. Cour.“ gemeldet wird seitens der Kaiserin Friedrich jetzt endgültig gekauft.

Berlin den 29. Sept. Nach den neuesten Meldungen über den Zustand der ostafrikanischen Küste sind die Beamten der deutsch-ostafrikanischen Gesellschaft in den Häfen Lindi und Mikindani zur Räumung ihrer Station gezwungen und haben sich unverfehrt nach Sansibar gerettet. — In Dar-es-Salaam und Bagamoyo herrscht augenblicklich Ruhe. — Pangani und Kiwa befinden sich noch in den Händen der Aufständischen.

## Luison.

Erzählung von Bruno Köhler. (Fortsetzung.)

XL  
Während der nächsten Tage war Walter beständig in der Gesellschaft der Gräfin zu finden. Er veranlaßte sie dazu, Spaziergänge mit ihm zu machen. Der frühere, gemessene Ton ihrer Unterhaltung wich mehr und mehr einem freieren Gedanken-Austausch. Sie schien neu aufzuleben, ihre bleichen Wangen färbten sich wieder mit einem jarten Rot, ihr schüchternes Wesen machte einem entschlosseneren Auftreten Platz. Die Hausgenossen der beiden jungen Leute, die mit einemmale so auffallend zu harmonieren schienen, ergingen sich schon in gewissen Vermutungen, als eines Abends die Gräfin in augenscheinlicher Erregung aus dem Garten heraustrat und der Dame des Hauses in schnellen Worten die Mitteilung machte, daß sie am kommenden Morgen mit dem ersten Zug abreiten würde.

Dieser plötzliche, unerwartete Entschluß der Gräfin rief große Verwirrung bei ihren Hausgenossen hervor, um so mehr, da man sich in der Voraussetzung geäußert sah, daß Herr v. Rebing, ihr Nachbar, zugleich mit ihr das Haus verlassen würde. Dieser hatte kein Wort von seiner Abreise verstanden lassen.

Er war einige Minuten nach der Gräfin aus dem Garten über die Terrasse heraufgekommen und hatte sich in sein Zimmer begeben. Sein Antlitz zeigte den Ausdruck großer Enttäuschung und zugleich tiefer Bitternis. Was konnte da vorgefallen sein?  
Wußte Walter doch kaum selbst auf diese Frage Antwort zu geben. Glaube er doch täglich mehr empfunden zu haben, daß die Gräfin seine Gefühle erwiderte, war er doch schon von der Hoffnung erfüllt gewesen, daß sie nicht nein sagen würde, wenn er ihr die Frage vorlege, ob sie die Seine werden wolle. Das stumme Zugeländnis ihrer Liebe hatte ja aus ihrem Auge geblüht. Und dennoch — als er heute schüchtern gewagt hatte, geküßt auf die ihm so beliebenden Wahrnehmungen ihrer Zuneigung, das Gespräch auf eine Erklärung hinzubringen, als er sich schon, trunken vor Freude in dem Gedanken wiegte, sie im nächsten Augenblick mit seinem Arme umfassen zu dürfen, hatte er erschreckend bemerkt, daß sich ihre Wangen plötzlich entfärbten, daß sie ihre Arme wie zur Abwehr gegen ihn erhob, und daß sie mit dem Ausruf: „Ne, nie, Herr v. Rebing, werde ich meine Hand in die Ihre legen können!“ von ihm weggeht war, als stöße ihr schon der Gedanke, mit ihm vereint zu sein, Grausen und Entsetzen ein.

Ein Brief der Gräfin sollte ihm Aufklärung bringen.

Redigiert, gedruckt und verlegt von Fr. Stroch in Badnang.